

# Südüngarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelvertrieb zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich: Heinrich Antwender.

Telefon 207

16

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag abends

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

25. Jahrg.

Lugos, am 20. Oktober 1917.

Nr. 84.

## Politische Konsequenz.

Es ist Humbug über dieses Kapitel gar zu sprechen, weil in keinem Zweige unseres öffentlichen Lebens so viel Unfug getrieben wird, als gerade in der Politik. Die Errungenschaften der blutigen Revolution des Jahres 1848 wurden wieder durch die bevorrechteten Klassen usurpiert, wobei die Einflußnahme auf die Behörden eine nicht unbedeutende Rolle spielt. Wissen wir doch aus der jüngsten Vergangenheit, wie die Abgeordneten, welche das Volk in der Gesetzgebung vertreten sollen, hervorgehen. Zuerst kommt der große Druck von oben, wir bekommen den Herrn Kandidaten franko geliefert und das Bürgertum, das mit so vielerlei privaten Interessen mit den jeweiligen Machthabern verbunden ist, raft mit der ihm in die Hand gedrückten Wahlfeder auf dem Hut umher und macht seinen ganzen Einfluß für den „Offiziellen“ geltend, weil davon alles weitere — die Erlangung öffentlicher Lieferungen, die Erteilung fetter Pauschalien, Subventionen, ja Unterbringung von Angehörigen in alle erdenklichen Stellungen — abhängig ist.

Anständigkeit war bei dem bisherigen System ein unbekannter Begriff, und besonders von unseren lokalen Verhältnissen aus beurteilt, muß bedauerlicherweise zugegeben werden, daß die politische Inkonsequenz heute die allerhöchste Stufe erreicht hat. Wenn wir diese Behauptung aufstellen, so denken wir gar nicht an jenen unbeholfenen Mittelstand, welcher sich nach allen Seiten hin in abhängiger Stellung befindet und der sich dem allseitigen Drucke gefügig zeigen muß, wenn ihm seine Existenz und sein Fortkommen

lieb ist, sondern wenn wir von politischer Inkonsequenz sprechen, so sind darunter die führenden Elemente gemeint, welche ihre Politik just nach ihrem eigenen Interesse oder dem momentanen Einfall einrichten. Sie spielen die Zubringerrolle der jeweiligen Regierung, weil sie daraus ihren Vorteil schöpfen und weil sie wissen, daß ihnen das abhängige Kleinbürgertum auf dem Fuße folgt.

In Lugos weiß man, daß die Bankiers und Advokaten das öffentliche und politische Leben beherrschen. Die ersteren vermöge ihres Steuerzensus, die anderen nehmen durch die doppelte Steuerberechnung die wichtigsten Stellen in Stadt und Komitat ein, und so ist es natürlich, daß durch die Ausübung ihrer Funktionen nicht der Wille des Volkes zum Ausdruck kommt und daß ihre Politik sich mit den Interessen des großen Publikums nicht einmal in weitläufigem Sinne deckt.

Darauf ist es zurückzuführen, daß auch die Korruption ihre Früchte zeitigt. Das Wohlwollen der „Tonangebenden“ muß doch entschädigt werden und es dringt in der Regel das Prinzip, „eine Hand wäscht die andere“, durch. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß gewisse Leute, Firmen und Unternehmungen favorisiert werden — zum Schaden und Nachteile des Gemeininteresses.

Jetzt, da eine andere Richtung ins Land gezogen ist, erwarten wir auch in unserem Komitate eine gründliche Umgestaltung unseres öffentlichen Lebens, vor allem Ausschaltung der Politik aus allen übrigen Fragen. Wir haben in unserer letzten Nummer Anregungen gemacht, wie wir uns die wirtschaftliche Wiebergeburt des Landes nach dem Kriege vorstellen und jener Teil unserer Anregungen, welcher sich auf unser

Komitat bezieht, hat das Interesse und die Sympathie Sr. Hochgeborenen Herrn Obergespan Dr. Oliver Götteny Nagy hervorgerufen und er hat sich für die Durchführung unserer Anregungen bereit erklärt. Dies ist ein Zeichen, daß dieser neue Mann seine Mission richtig auffaßt, da er sich, wo es das Interesse der Bevölkerung erfordert, über allen politischen Einfluß emanzipiert, um die wirtschaftlichen Vorteile der bisher noch immer bevormundeten Klassen zu fördern.

Daraus schließen wir, daß in unserem Komitate bald auch auf politischem Gebiete Remedour geschaffen und der Einfluß der politischen Schleppträger gebrochen wird, um der wahren und wirklichen Demokratie Eingang zu verschaffen.

## Politische Rundschau.

### Die Indemnitätsvorlage.

Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses hielt gestern eine Sitzung, auf deren Tagesordnung die Indemnitätsvorlage stand.

Vor der Tagesordnung beschwert sich Graf Stefan Tisa darüber, daß einzelne Obergespanne die Militärenthebungen zu parteipolitischen Zwecken benützen (was unter dem Tisa-Regime nie der Fall war. Die Red.)

Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle erklärt, daß die Regierung für die Äußerungen von Kortesch keine Verantwortung übernimmt. Die Regierung respektiert die freie Meinungsäußerung der öffentlichen Beamten.

Nachdem sich noch Minister des Innern Gabriel Ugron und Honvedminister Alexander Szurmayer in ähnlichem Sinne geäußert hatten, war die Angelegenheit erledigt.

### Das Budgetprovisorium.

Die Indemnitätsvorlage empfiehlt Koloman Münich zur Annahme.

Johann Telefsky votiert die Vorlage und verlangt Aufklärungen über die finanzielle Lage, über den Stand der Notenbank und über die Kriegsunterstützungen. Baron Ludwig Levaay fragt, welchen Standpunkt

## A nagy alkalmi vásár megkezdődött.

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek:

Zsebmózi  
3— kor.  
50 képpel.

Baba-játék  
edények teljes  
készletek.

Asztali  
órák  
pontos idő.

Étkező, kávé-  
és likörös-  
készletek.

Modern  
kép-  
keretek.

Disztárgyak  
antique vázák  
és poharak.

és még számtalan itt fel nem sorolt cikkek, óriási választékban. Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban.

SZAMETH ROBERT „ÜVEGUDVAR“ LUGOS.

Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza.

Telefon 270.

die Regierung gegen die Sperre der ungarischen Werte durch die Deutsche Reichsbank einnimmt.

Karl Cserny beschwert sich darüber, daß in Magyaronar die Sozialdemokraten gegen Deutschland Stellung genommen haben.

Es sprachen noch Franz Nagy über die gemeinsamen Ausgaben, Baron Julius Madarassy-Veck, Samuel Bakonyi und Graf Teodor Pejacsevi, worauf

Ministerpräsident Alexander Wekerle

auf die Ausführungen der einzelnen Redner reflektierte. Die Oester.-Ungar. Bank wird einen Ausweis veröffentlichen, aus dem ersichtlich sein wird, daß wir Goldvorräte besitzen, die genügende Deckung für unsere Bedürfnisse bieten. Das Prinzip besteht darin, je weniger Banknoten in Umlauf zu bringen.

Zur Aufbesserung der Valuta muß die Einfuhr herabgesetzt und die Ausfuhr gehoben werden.

Die Regierung beabsichtigt eine Reihe von Steuerentwürfen einzubringen. Die Spiritussteuer muß erhöht werden. Bei der Zuckersteuer müssen wir auf Oesterreich Rücksicht nehmen. Die Einführung der Kohlensteuer ist unausweichlich. In Aussicht genommen ist ferner die Erhöhung der Vermögenssteuer, der Einkommensteuer, der Kriegsteuer der Banken und der Stempelgebühren. Die Einführung einer progressiven Geschenk- und Erwerbsteuer ist ebenfalls projektiert.

In der Frage der Offiziersgagen haben sich die Verhältnisse geändert, so daß die Erhöhung der Mobilisierungszulage unausweichlich ist. Die Versorgung der Offizierswitwen und -waisen bildet gegenwärtig den Gegenstand von Verhandlungen.

In der Frage der gemeinsamen Ausgaben will sich der Ministerpräsident später ausführlich äußern. Den Angriffen, die im österreichischen Parlament gegen uns laut geworden sind, soll man keine übermäßige Bedeutung zumessen.

Die Kriegsunterstützungen.

Der Ministerpräsident spricht schließlich von der Frage der Kriegsunterstützungen und bemerkt, daß die bisherigen zweifellos ungenügend seien. Wir müssen einen Unterschied machen zwischen Stadt und flachem Lande. In der Provinz wird der Unterhaltsbeitrag täglich 1 Krone 20 Heller, bei monatlicher Antizipationszahlung betragen. In den Municipalstädten und in den Städten mit geordnetem Magistrat wird hiezu monatlich noch ein Zuschuß von 12 Kronen kommen. Der Ministerpräsident spricht dann von der Frage der Wohnungsbeträge und bemerkt, daß das Lebensalter der Kinder nicht berücksichtigt werden wird. Es wird also eine Veränderung des gegenwärtigen Zustandes eintreten. Die Unterhaltsbeiträge werden durch Kommissionen festgestellt. Diese Kommissionen werden berechtigt sein, in außerordentlichen Fällen auch eine außerordentliche Unterstützung zu beantragen. Die Kommission wird die Verteilung der Unterhaltsbeiträge nachträglich revidieren. Die Familien der aktiven Dienst leistenden Mannschaften werden nach einer dreijährigen aktiven Dienstzeit der Versorgung teilhaftig werden.

Zu diesem Gegenstande sprach auch Dr. Csemery u. Jaka bffy, worauf der Ausschuß die Indemnitätsvorlage im allgemeinen und in den Details annahm.

Wahlrechtsblocks in Krassó-Szörény.

Bisher haben sich in unserem Komitate in Karansebes, Dravicabanya, Bozovics, Balincz, Keszabanya, Orsova und Nagyberkes Wahlrechtsblocks gebildet, welche alle auf der Basis des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts stehen.

Die Blocks rekrutieren sich in den einzelnen Gemeinden aus folgenden Personen:

Karansebes: Präsident Karl Schwab, Vizepräsidenten: G. Kerecsy, röm.-kath. Pfarrer aus Szlatina, J. Trompler, Fabrikdirektor aus Nandorhegy, und P. Michelit, Werksinspektor aus Nadrag; Komiteemitglieder: Professor W. Gajda, Advokat Dr. Ernest Roth, Professor W. Szörényi, Ingenieur D. Milosevics und die Kaufleute J. Keszacs, J. Schmidt, D. Haas und A. Klein. Von Seite der Rumänen unterstützen den Wahlrechtsblock: Hofrat Konstantin Burdia, Dr. C. Kornean, Mitru Kerpan und die Lehrers Alex Tigris und M. Dalea.

In Dravicabanya steht der Block unter dem Präsidium Dr. Fij, in Bozovics unter Pfarrer Drechsler, in Balincz unter Pfarrer Lant, in Keszabanya unter Direktor Balint, in Orsova unter M. Nobel und in Nagyberkes unter Komto.

Zuversichtliche Haltung der Rumänen.

In der Herbstkongregation des Temeser Komitates brachte der Bugiasfürdőer griech.-orient. Erzpriester J. Pcpa die Haltung der Rumänen dem Kabinet Wekerle gegenüber zum Ausdruck. Er betont, daß die Rumänen, welche durch ihre anerkannte traditionelle Tapferkeit in diesem Weltkriege ihr Blut vergießen, von jeher das allgemeine Wahlrecht forderten. Wenn die Regierung daher das ehrliche und aufrichtige Bestreben hat, ein modernes, auf die Gleichheit und Allgemein-

heit gestütztes Wahlrecht zu schaffen, so kann sie der Unterstützung der dreieinhalb Millionen Patrioten rumänischer Zunge, welche ein Bedürfnis nach Freiheit und Gleichheit haben, versichert sein.

Aus Südungarn.

Daruvar, 20. Oktober. (Ausgezeichnete Lehrer). Der Direktor des hiesigen Staatschule Karl Csokany wurde mit dem bürgerlichen Kriegs-Verdienstkreuz III. Kl. ausgezeichnet.

Karansebes, 20. Oktober. (Eröffnung der Lehrerpräparandie.) Bekanntlich wurde die Eröffnung der rumänischen Lehrerbildungsanstalten durch einen Erlass des Unterrichtsministers verhindert, erst die Stellungnahme der rumänischen kirchlichen Würdenträger hat es bewirkt, daß die rumänischen Präparanden unter der Aufsicht eines Regierungskommissärs ihre Tätigkeit wieder aufnehmen können. Nach dieser Verfügung wurde die hiesige griech.-orient. Lehrerpräparandie im Beisein des durch die Regierung entsendeten Kommissärs, Gymnasialdirektor Anton Kalkbrenner, am 8. d. M. eröffnet.

Bersecz, 20. Oktober. (Tödlicher Eisenbahnunfall). Am Dienstag früh hat sich in der hiesigen Bahnstation ein Eisenbahnunfall ereignet, dem leider ein Menschenleben zum Opfer fiel. Um 2 Uhr 40 Min. morgens fuhr ein von Revedara kommender Lastzug in die Station ein. Als das Lokomotiv und der Packwagen den Wechsel passiert hatten, entgleiste die Maschine und grub sich in den Boden ein, während der Packwagen stillstand. Von den nachrollenden Waggons drang der unmittelbar an den Packwagen gekoppelte Lociwagen in denselben mit solcher Wucht ein, daß der im Packwagen befindliche Zugführer Josef Mihalyi bis an die Maschine gedrückt wurde und auf der Stelle todt liegen blieb. Seine Gattin war aus Nagybecskerek zufällig hieher gekommen, um ihrem Manne Schwären zu überbringen und spielte sich eine herzerreißende Szene ab, als man sie zur Unglücksstelle beachte. Das Stationspersonal leitete sofort eine Sammlung für die Witwe ein, welche eine ansehnliche Summe ergab. Was die Entgleisung verursachte, wird die eingeleitete Untersuchung festzustellen haben.

Fehertemplom, 19. Oktober. (Todesfall.) Am 16. d. M. verstarb hier der gewesene Bürgermeister Johann M. Kosiu im Alter von 69 Jahren.

Bofsandanya, 19. Oktober. (Gestorben.) Der hiesige Gewerbebestand erlitt durch das Ableben des Gerbermeisters Georg Florescu einen großen Verlust, da derselbe, was Fleiß und Redlichkeit anbelangt, seinen Gewerbegeossen stets ein Musterbild war. Der Verstorbene stand im 53. Lebensjahre und war der Bruder des verstorbenen Lugoser Bürgermeisters Dr. Demeter Florescu. Der müde Körper des Verstorbenen wurde im Neuerker Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Er wird von seiner greisen Mutter, von seinem Bruder Valerius, Kaufmann, und seiner Schwester Sofie, griech.-orient. Lehrerin in Lugos, tief und innig betrauert.

Zimony, 20. Oktober. (Waldbrand). Nächst Binkovec ist in dem Eigentum der Vermögensgemeinde Bigd bildenden Walde durch Unvorsichtigkeit ein Brand ausgebrochen, dem vierhundert Joch Eichenbestand zum Opfer fielen.

Tagesneuigkeiten.

Besitzwechsel. Der hiesige renommierte Kaufmann und geschätzte Mitbürger Herr Alexander Szul hat das Eigentum des Wadeführers Herrn Martin F. Karl bildende Haus, in welchem sich des ersteren modernes Modewaren-geschäft befindet, um den Betrag von 215,000 Kronen gekauft.

Mißdeutung unserer Stellungnahme bezüglich Auflassung der behördlichen Verkaufsstellen. Eigentlich bildete der in der letzten Nummer unseres Blattes erscheinene, auf die Auflassung der behördlichen Verkaufsstellen bezügliche Aufsatz gar keine direkte

Stellungnahme, sondern wir wollten bloß die Rolle des Vermittlers spielen, um die Differenzen zwischen den Kaufleuten und dem Publikum auszugleichen, indem wir die Kaufleute ersuchten, mit Rücksicht auf die gegenseitige gespannte Stimmung, von ihrem Vorhaben, die Auflassung der behördlichen Verkaufsstellen herbeizuführen, abzustehen, wenn sie sich nicht einem noch viel größeren Uebel aussetzen wollen. Wenn wir auf die den Kaufleuten drohende Gefahr aufmerksam machten und betonten, daß ein Teil unserer Kaufleute sich des Vertrauens des Publikums unwürdig erwiesen hat, so haben wir über den Kaufmannstand im allgemeinen nicht den Stab gebrochen und ihnen auch nicht verübelt, daß sie zur Wahrung ihrer Interessen Schritte unternehmen. Eine derartige Intention kann unser größter Feind aus unserem Artikel nicht herausfingeln und uns imputieren, als wären wir beim Schreiben unserer Zeilen von Animosität gegen die Kaufleute geleitet worden. Die lauterste Absicht, den Kaufleuten zu nützen, war die Triebfeder zur Abfassung unserer Zeilen, daher wundert es uns, daß man unsere Notiz mißdeutet und unseren gutgemeinten Wink in ein schiefes Licht stellt. Uebrigens ist es uns ganz gleichgültig, wie Einzelne sich unseren Standpunkt zurechtlegen. Das eine ist gewiß, daß jeder logisch denkende Mensch mit uns darin übereinstimmen muß, daß die Kleinkaufleute das Opfer der eingeleiteten Aktion werden, wenn ihre Aktion von Erfolg und die behördlichen Verkaufsstellen aufgelöst werden sollten. Die Zukunft wird also zeigen, inwieweit wir recht hatten und ob wir den Kaufleuten ein Feind oder Freund sind.

Die Generalversammlung des Verbandes der Notäre, welche am 15. d. M. anberaumt war, wird erst anfangs November stattfinden. In dieser Generalversammlung wird auch — wie man uns mitteilt — Obergespan Dr. Oliver Göttevanyi Nagy teilnehmen.

Gründung der Einkaufsgruppe der Privatbeamten und Handelsangestellten. Die von uns signalisierte Gründung einer Einkaufsgruppe der Privatbeamten und Handelsangestellten ist für morgen den 21. d. M. um 3 Uhr nachmittags im Beratungssaale des Stadthauses anberaumt. Auf die Gründung dieser Einkaufsgruppe weisen wir mit dem Bemerkten hin, daß diese Institution berufen sein wird, ihren Mitgliedern die Beschaffung aller Lebensmittel, Hausbedarfsartikeln und Kleider zu erleichtern. Es liegt daher im Interesse aller in Betracht kommenden Kreise, an der konstituierenden Generalversammlung teilzunehmen. Im Interesse des großen Zwecks ist auch das Erscheinen der Chefs sehr erwünscht. Wenn wir auch die Vereinigung der gemeinsamen Interessen mit Freude begrüßen, so halten wir es nicht für richtig, daß diese neue, auf der Basis des Klassenkampfes gebildete Gruppe sich in einer gegen die Interessen des arbeitenden Volkes abzielenden Organisation zusammenschließt. Von größerem Vorteile sowohl für die Privatbeamten wie für die übrigen Bevölkerungsklassen wäre die Gründung einer allgemeinen Konsumgenossenschaft gewesen.

Die Uebernahme der Getreideüberschüsse. Ernährungsminister Graf Johann Hadik hat verfügt, daß die Getreideübernahmskommissionen am 22. d. M. ihre Tätigkeit aufnehmen. Der Minister hat in einer Instruktion sowohl die Produzenten wie auch die Behörden betreffend die Uebernahme der Getreideüberschüsse informiert. Die Behörden werden angewiesen, die Uebernahmskommissionen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen. Von der Durchführung dieser Verfügungen wird es abhängen, ob die Requirierungen und die damit verbundenen Vergationen der Produzenten werden vermieden werden können. Gegen jede Unterlassung, jeden Mißbrauch oder gar böswillige Nachlässigkeit wird mit unerbittlicher Strenge vorgegangen werden. Gendarmen, Grenzpolizei und Finanzwache werden nach verheimlichten Vorkräften forschen und jeder Mißbrauch wird un-nachsichtlich geahndet werden. Mit dem Beginn des Uebernahmeverfahrens hören natürlich die Getreideeinkäufe auf. Gegen das Vorgehen der Uebernahmskommissionen kann nur bei den Verwaltungsbehörden erster Instanz (Oberstuhlrichter, Bürgermeister) Einspruch erhoben werden. Für

unsere Stadt ha... Kommissionen... Produzenten die... übergehen ließe... sung vorteilhaft... weiß, daß die... Verfügungen... wäre es daher... sich Produzenten... bessere Be... den Uebernahm... gesunkenen Ma... noch immer mel... wird gut tun, d... er sich nicht den

Unfälle... der Arbeiter... Industriebahn... In Resicza... dreas Hajos... trischen Strom... Staatsanwalts... begab sich Jo... 12 Jahre alten... gelegenen Balk... schen und raff... der scheuen Pfe... wurde durch ei... schleudert und... den Tod fand.

Selbstm... 30 Jahre alte... erhängt aufge...

Beacht... Nummer beig... Gaedike i... utca 11, mit... staatlichten l... eventuell eine

Blaufl... Landwirte, da... kaufmens im S... um Kr. 450

Bevölk... Lugoser Matr... Woche die folg... Geburten: Frau Franz W... Johann Gyarr... und Rosalie K... gor Navai 58... Letitia Greku... Jahre, Johan... pold 2 Jahre.

Vermi...

Der d... hufs Besprechu... des Weinexpor... Vorfig des... Wekerle... außer dem... die Vertreter... zenten und W... geführter Be... Wekerle, daß... jetzt nicht mi... der Weinpreis... nicht in der... den Weinexp... denen Zentral... Die Regierung... aus den Kre... Händler zu h... bei Beurteilun... Weinexporfr... stehen wird. A... behält sich be... fernerhin vor.

WA

unsere Stadt hat die Wirksamkeit der Uebernahmskommissionen keine große Bedeutung mehr, da die Produzenten die günstige Gelegenheiten kaum vorübergehen lassen, um den Ueberschuß ihrer Forderung vorteilhaft zu verwerten, denn jeder von uns weiß, daß die Maximalpreise trotz der strengen Verfügungen beinahe überschritten wurden und wäre es daher absolut sinnlos, wenn es tatsächlich Produzenten gäbe, welche ihren Vorrat für bessere Zeiten aufbewahren, um denselben den Uebernahmskommissionen zu dem mittlerweile gesunkenen Maximalpreise anzuliefern. Wer also noch immer mehr Getreide bezieht, als im gebührt, wird gut tun, dies der Behörde anzumelden, wenn er sich nicht den gefürchteten Folgen aussetzen will.

**Unfälle.** In Kurtya stürzte am 16. d. M. der Arbeiter Johann Radulescu aus der Industriebahn und blieb auf der Stelle tod. — In Reszabanya wurde der Arbeiter Andreas Hajos im dortigen Eisenwerke durch elektrischen Strom getötet. — Wie der hiesigen kön. Staatsanwaltschaft aus Delenyes gemeldet wird, begab sich Johanna Bandajila mit ihrer 12 Jahre alten Tochter per Wagen in den nahe gelegenen Wald. Am Rückwege wurden die Pferde scheu und rasten bergab dahin. Die Frau, welche der scheuen Pferde nicht mehr Herr werden konnte, wurde durch einen Anprall aus dem Wagen geschleudert und geriet unter den Wagen, wobei sie den Tod fand.

**Selbstmord.** In Szeged wurde der 30 Jahre alte Bauernburche Michael Sipos erhängt aufgefunden. Das Motiv ist unbekannt.

**Beachten Sie** die unserer heutigen Nummer beigelegte Beilage des Bankhauses Gaedike in Budapest, Rostuth Lajos-utca 11, mit der Einladung zur nunmehr verstaatlichten I. Ung. Klassen-Lotterie. Haupttreffer eventuell eine Million Kronen.

**Blaustein.** Wir verständigen die Herren Landwirte, daß Blaustein zum Nutzen des Anbauamens im Komitats-Landwirtschaftlichen Verein um Kr. 4.50 per Kilogramm erhältlich ist.

**Bevölkerungsbewegung.** Bei der Lugoser Matrikelamte haben in der vorigen Woche die folgende Anmeldungen stattgefunden: Geburten: Frau Josef Zsumanka Mädchen, Frau Franz Vigh Mädchen. — Trauungen: Johann Gyarmat und Olga Baijs, Peter Unger und Rosalie Korenyi. — Todesfälle: Gregor Navai 58 Jahre, Stefan Pervu 10 Jahre, Bettie Grefu 14 Monate, Konstantin Sipovan 66 Jahre, Johann Babics 54 Jahre, Josefina Dipold 2 Jahre.

## Vermischte Nachrichten.

**Der diesjährige Weinexport.** Besuchs Besprechung der Verfügungen im Interesse des Weinexportes wurde am 17. d. unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Dr. Alexander Wekerle eine Konferenz abgehalten, welcher außer dem Ackerbauminister Bela Mezöffy die Vertreter mehrerer Ministerien, Weinproduzenten und Weinhändler bewohnten. Nach durchgeführter Beratung erklärte Ministerpräsident Wekerle, daß die Regierung sich nie und auch jetzt nicht mit der Frage der Maximalisierung der Weinpreise beschäftigt hat. Auch liegt es nicht in der Absicht der Regierung, betreffend den Weinexport nach dem Muster der verschiedenen Zentralen eine Weingentrale zu schaffen. Die Regierung beabsichtigt, ein engeres Komitee aus den Kreisen der Produzenten und Weinhändler zu bilden, welches dem Finanzminister bei Beurteilung der Exportansuchen wie in allen Weinexportfragen als beratendes Organ zur Seite stehen wird. Die Erteilung der Exportbewilligung behält sich der Finanzminister, wie bisher, auch fernerhin vor.

Kön. ung. privileg.



## Klassenlotterie

Hauptverkaufsstelle:

Kommerzialbank A.-G. Lugos

Bonnac u. 1.

XXXVIII. Lotterie. VI. Klasse.

Ziehung der VI. Klasse:  
vom 10. bis 12. November

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen

gewinnen 33.000 Stück Lose  
K 10.555.000.—

Die Gewinne zu Kronen

600.000.— 400.000.— 200.000.— 100.000.—  
80.000.— 60.000.— 50.000.— 2c. werden in  
dieser Klasse gezogen.

Preis der Lose für die VI. Klasse:

1/2 20.—, 1/4 40.—, 1/8 80.—, 1/16 160.— K.

Die Kommerzialbank A.-G.  
in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge kostenfrei erledigt. Zur kostenlosen Ueberweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

**Die Tarifierhöhungen auf der ungarischen Staatsbahn** werden, wie verlautet, am 1. November ins Leben treten. Das Reisen wird durch die Tarifierhöhungen wesentlich verteuert. Besonders werden die Sitzzüge von der zum Teil hundertprozentigen Teuerung betroffen, die einigermaßen dadurch gemildert wird, daß die Sitzzüge auch dritte Klasse erhalten. Die Fahrpreise für die größte Sitzzugsentfernung (1400 Kilometer) wird je nach der Klasse 187, 116 und 76 Kronen betragen, auf den Personenzügen 132, 76 und 42.50 Kronen. Auf der kleinsten Sitzzugsentfernung (16 Kilometer) beträgt der Fahrpreis 7.90, 4.80, 2.90 Kronen, auf der kleinsten Personenzugsentfernung (5 Kilometer) 130, 60, 34 Heller. Der Preis der Abonnementskarten wird auf 3200, 1800, beziehungsweise 1000 Kronen erhöht.

Az „Erdélyi Szemle“ legujabb száma az örménykérdéssel foglalkozik Merza Gyula tollából, S. Nagy László folytatja szociális regényét, Sas Ede, Hajós Sándor, Garami Árpád verseket, Walter Gyula elbeszélés közöl, Torday József, Gilányi Mór, Pogány László és mások kritikát irtak, közigazdasági és társadalmi rovataiban aktualitások vannak. Mutatványszámot köld a kiadóhivatal: Kolozsvár, Mátyás kir. utca 5. Kapható minden tőzsdében.

## Die Gewerkekorporationen.

In einem früheren Artikel habe ich schon nachgewiesen, daß unsere Regierungen als Exponenten der Klassenherrschaft sich der Entwicklung und Förderung unserer heimischen Industrie gegenüber

jederzeit passiv verhalten. Jedemal, wenn unsere Gewerbetreibenden sich in einer Organisation zusammenfanden wollten und von der Regierung forderten, sie in gleichem Maße wie die Landwirtschaft zu unterstützen, wurden sie durch die Staatsrute niedergehalten, in ihrer von allen Seiten abhängigen Stellung mundtot gemacht.

So kam es, daß die Kleinindustrie, unsere Handwerker, von den zu Gewerbeförderungs zwecken verausgabten immensen Summen vom Staate bloß folgende Unterstützungen erhielten:

1885	33,000 K.
1896	40,397 "
1897	84,774 "
1898	34,000 "
1899	70,000 "
1900	240,000 "
1901	200,000 "

Vom Jahre 1902 angefangen beläuft sich die jährliche Staatshilfe auf 300,000 Kronen.

Wenn man aber in Betracht nimmt, daß in den letzten 5 Jahren vor Kriegsbeginn mehr als 10 Millionen Kronen im Staatspräliminare aufgenommen sind, so erhellt daraus, daß mit dem Löwenanteil dieser Unterstützung nicht der arme Handwerker in seinem Fortkommen unterstützt wurde, sondern daß derselbe der Großindustrie, dem spekulierenden Kapitalistentum und größten Feinde des Kleingewerbes, in den Rücken geschoben wurde.

Die Einsicht will bei uns noch immer nicht durchdringen, daß der Baum von unten genährt werden muß. Das Kleingewerbe muß in eine konkurrenzfähige Lage versetzt werden, will man die Industrie in diesem Agrarstaate groß und mächtig gestalten. Die horrenden Subventionen für Gewerbeförderungs zwecke müßten praktischer, fruchtbringender angelegt werden. Wir betonen nochmals die Unerläßlichkeit der Gründung gewerblicher Kreditgenossenschaften, welche die Kreditbedürfnisse unserer Handwerker befriedigt, die Industriearbeit und den Bedarf an Rohmaterial sicherstellt, sowie für ein umfangreiches Absatzgebiet der Waren sorgt. Diese Genossenschaften müßten dann reichlich durch den Staat unterstützt werden, hauptsächlich was die maschinelle Ausgestaltung der einzelnen Werksgenossenschaften (gemeinsame Maschinenwerkstätten) anbelangt.

Sonderbarerweise hegen einzelne Gewerbetreibende noch immer eine gewisse Aversion gegen die Gewerkekreditgenossenschaft, welche allein geeignet ist, den kulturellen und materiellen Wohlstand der Handwerker zu heben. Als Kuriosum muß erwähnt werden, daß eine Gewerkekorporation, welche aufgefordert wurde, der Landes-Zentralkreditgenossenschaft als Mitglied beizutreten, in einer Zuschrift antwortete: „Wir brauchen weder Kredit, noch Geld, sondern bloß Arbeit und eine solche Genossenschaft, die unsere Arbeit abkauft“. Ein glückliches Land, wo die Handwerker weder Kredit noch Geld brauchen. Es braucht wohl nicht bewiesen zu werden, daß Handel und Gewerbe ohne Geld nicht bestehen können. Die Vorbedingung zu einem scheinungsvollen Handel, zu einer durchdringenden Industrie ist die Unentbehrlichkeit des Geldes. In ganz Europa, wo Handel und Industrie prosperieren, herrscht ein unstillbarer Geldhunger, nur in Ungarn gibt es noch Handwerker, die kein Geld und keinen Kredit brauchen.

Wenn in Lugos, in einer Stadt mit nahezu 1000 selbständigen Gewerbetreibenden bis zum heutigen Tage noch keine Gewerkekreditgenossenschaft besteht, so ist dies eine unverzeihliche Sünde, ein Versäumnis der Gewerkekorporation, welche ihre Tätigkeit auf die Evidenzhaltung der Mitglieder und das Inkasso der Mitgliedstagen beschränkt, ohne sich um die im Gewerbegesetz ihr auferlegten Aufgaben, die den Mitgliedern gewährleisteten Rechte auch nur im Entferntesten zu kümmern.

J. Grossorcan.

# WARNUNG!

Ich komme darauf, daß von den mir erzeugten

„MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“-Hülsen

Imitationen in Verkehr sind. Der einzige Beobachtung der Schutzmarke und meiner Unterschrift:

S. Modiano



Öffener Sprechsaal.  
Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Mit sehr gutem Erfolge wird

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer  
**SAUERBRUNN**

angewendet bei:  
Erkrankungen der Luftwege  
Katarren des Rachens  
der Bronchien  
Lungen- und Brustfellentzündung.

Korkbrand

**Olympia-músor.**

Október 21-én vasárnap:  
**M ő w e.**  
A gróf Dohna parancsnoksága alatt kifizott német segédcirkálónak utja az oceánon és az általa teljesített hajóelsüllyesztések.

Október 22—23., hétfő-kedd:  
**Florence öt hibája.**  
Öt elbeszélés egy amerikai nő életéből. (A főszerepben: Florence La Badie.)

Október 24—25., szerda-csütörtök:  
**Fonnyadt Babérok.**  
Artista színmű Walter Schmidhässler rendezésében.

**Verkaufs-Kundmachung.**

Die Eigentum der Lugoer Einwohner **Dr. Virgil und Zeno Besau** und in Lugos befindlichen unten angeführten Liegenschaften **sind aus freier Hand zu verkaufen:**

I.  
**Ackerfeld:**

- 4 Joch Fontina lui Filip-Flur 3579 Topogr.-No.
- 4 " Binis-Flur . 7500—7501 "
- 1 " 1427 □ Fontina lui Filip-Flur . . . 3511 "
- 1 " Wojaga-Flur . . . 4632 "
- 1 " Mizsloku Kimpuluis-Flur . . . 3240 "
- 1 " Olazi-Flur . . . 2011 "

1 Joch in der Valta lata-Flur unter 1943—1944 Topogr.-No. und das darauf befindliche Haus Nr. 1109 und Wirtschaftsgebäude.

II.  
**Weingärten:**

1. Auf dem Gyalul lui Polz benannten Weinberge unter 5710, 5711, 5712, 5713 und 5714 Topogr.-No. aufgenommene Weingärten und Wiese mit einem laut Grundbuch bezeichneten Flächenraum von 6 Joch 893 □, welcher Flächenraum in natura jedoch größer ist, die darauf erbaute Sommerwohnung Konstruktions-No. I. 493, zwei Pflanzhäuser, Wingerwohnung, Stall, und ein am Bergabhang befindlicher Ziergarten.

2. Die unter 7153 Topogr.-No. aufgenommene Weingartenfläche, in der Columba-Flur gelegen, jedoch nicht angelegt, mit einem Flächenraume von 1 Joch 155 □.

Die Verkaufsbedingungen und sonstige Informationen werden täglich von 3—6 Uhr nachmittags in der Kanzlei des Unterfertigten erteilt.

**Dr. Mikolauš Joanovits**  
Advokat.

Im Warenhaus  
**Fenyő**  
Temesvár-Stadt  
Mereygasse Nr. 12.

Die neuesten Plüsch- und Stoffmäntel, Kostüme, Kleider, Blousen, Backfisch- und Kinderkleider und Jacken, Fellwaren in grosser Auswahl  
**Eigene grosse Werkstätte.**

Das seit 38 Jahre bestehende  
**Gemischtwarengeschäft**  
des  
**Max Brenner**  
Rom.-Lugos, Tuneigasse Nr. 120  
ist mit sämtlichen Waren Requisiten und Lizenzen  
**aus freier Hand zu verkaufen.**

**Ewig Dankbar** bleiben Sie mir, daß ich Sie von ihren Schmerzen verursachenden Hühneraugen befreit habe. „**RIA-BALSAM**“ beseitigt nach 4 tägigem Gebrauch gründlich und schmerzlos Hühneraugen, so auch spurlos Hornhaut und Warzen. Tausende von Dankschreiben bezeugen die Vorzüglichkeit dieses Mittels. Preis mit Garantiebrieff Nr. 1.75 per Tiegel, 3 Tiegel Nr. 4.50, 6 Tiegel Nr. 7.50.

Schwitzen Ihre Füße, Hände oder Armhöhle versuchen Sie das einzig gute „**ITA**“ Streupulver, welches Sie von dem übeln Geruch sofort erlöst. Preis per Tiegel Nr. 1.75, 3 Tiegel Nr. 4.50. Versandt täglich. Zu beziehen ausschließlich beim Erzeuger: **Dr. KEMÉNY MIK-LÓS KASSA**, 12/p.



**Magántanítás**  
az állami tanítónő- és óvónőképző-intézetek, az elemi-, polgári- és felső leányiskolák valamennyi tantárgyából.

**Leánygimnazisták**  
és felsőkereskedelmi iskolai tanulók előkészítése. Francia- és német nyelvtanítás, Zongora, ének, festészet, rajzolás, porcellánfestés, fémdomborítás és faégetés.

**Elsőrendű tanerők!**  
Vidékiek számára — ha legkésőbb július hó 31-ig jelentkeznek, — tanulmányi ellenőrzés, gondos erkölcsi felügyelet és **teljes ellátás.**

Jelentkezni lehet **Juhay Antal** tanítóképző-intézeti ny. tanárnál, Lugos, Templom-utca 3.

Wer folgendes zu kaufen wünscht?  
**6, 10 und 36 Joch Ackerfeld**  
weiter **500 Joch** mit einem **Wohnhaus** und **Stallungen**, ein **Gut** von 500 Joch, Musterwirtschaft mit pachtvolle Viller und Nebenräumlichkeiten, eine Minute von der Bahn, ein gut eingerichtetes

**Modistengeschäft**  
ist wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen. Mehrere Wohnhäuser (Zinshäuser) parterre- und stockhoch, sowohl in Lugos, Facsád und Resiczabánya.

**1-11 Joch Weingarten**  
nahe zu der Stadt soll sich wenden an die Firma Stefan Dragomir Lugos, Bazar 6—7. Wer sonst etwas zu verkaufen hat oder etwas kaufen will, wende sich vertrauensvoll an obige Firma.

**Jeder sein eigener Reparatteur!**



Meine „**Lumar**“ Hand-Nähähle näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfindung um Leder, zerissenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagendecken, Zeltstoffe, Filz, Fahrradmäntel, Säcke, Leinwand und alle anderen starken Stoffe selbst sticken zu können. Unentbehrlich für Jedermann. Eine Wohltat für Handwerker, Landwirte und Soldaten. Ein Juwel für Sportsleute. Feste Konstruktion, kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Ueberrifft alle Konturenfabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis der kompletten Nähähle mit Zwirn, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung Nr. 4.—, 2 Stück Nr. 7.50, 3 Stück Nr. 11.—, 5 Stück Nr. 18.—. Versand bei Geld-Voreinsendung portofrei, bei Nachnahme Porto extra, ins Feld nur gegen Voreinsendung durch **Josef Belz** in **Troppan 114**, Olmügerstraße 10. Wiederverkäufer gesucht.

**Hausverkauf.**

Das in sehr gutem Zustande befindliche Haus in der **Buziaser-Gasse Nr. 50**, mit mehreren **Wohnungen** und **leerem Baugrund** (artesischer Brunnen), ist **aus freier Hand zu verkaufen.**

Näheres beim Eigentümer  
**Josef Pfenning**  
Herrenkleider-Geschäft, Lugos.

**Gebrauchte Möbel und Kleider.**  
Beehre mich dem geehrten Publikum von Lugos und Umgebung die höfl. Anzeige zu machen, daß ich gebrauchte

**Herren- und Damenkleider Schuhe und Möbel**  
zu den heutigen Verhältnissen entsprechenden höchsten Preisen laufe.

Schachtungsvoll  
**Rosenbaum Moses, Tröbler**  
Temesváregasse, Alta'sches Haus.

Das Abonnement freier Zustellung...  
Abonnement...  
25. Ja...  
Die Z...  
Gener...  
Öffentlichkeit...  
unter dem...  
in dem Fa...  
schienen ist...  
des Innern...  
gestellten Gl...  
welches berse...  
Berwalt...  
Komitate...  
Begutachtung...  
allgemeinen...  
teresse hinge...  
Betreten die...  
solche Impre...  
vornherein...  
das Bewußt...  
Gebiet eines...  
Die...  
großes Land...  
Ausgangspu...  
einzig richti...  
nalen Entw...  
zukünftigen...  
tende Entw...  
nicht nur...  
rivalisierend...  
bringt uns...  
ländern un...  
wenn wir...  
fügen, wel...  
Handel gee...  
Darun...  
Ausbau un...  
gelegt wer...  
ferem Kom...  
große Bede...  
Dr...  
kehr mit Ru...  
zum Balka...  
jene Bede...  
feiner prä...  
gesehen vo...  
segneten U...  
wichtigsten...  
Bahnen, de...  
schiffahrt u...  
kostet